

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erstausgabe
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch Post bezogen:
in Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
in sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 Pf. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
gegen Einsendung.

Anzeigenpreis:
die 3 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 Pf.
bei Ausfunfterteilung
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.

Bei direkter Insertion
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Nr. 10.
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 199.

Neuenbürg, Freitag den 15. Dezember 1911.

89. Jahrgang.

Rundschau.

Das Reichsgericht in Leipzig hat in dem Spionageprozess Schulz und Genossen das Urteil verkündet: Schiffsbändler Schulz aus Southampton erhielt 7 Jahre Zuchthaus, Ingenieur Gipsich 12 Jahre Zuchthaus, Ingenieur Wulf 2 Jahre Zuchthaus, Kaufmann v. Naack und die Wirtschaftlerin Eckermann je 3 Jahre Zuchthaus. Die bürgerlichen Ehrenrechte wurden Schulz und Gipsich auf 10 und den anderen Beurteilten auf 5 Jahre aberkannt. Gegen alle wurde auf die Zulässigkeit von Polizeiaufsicht erkannt.

Wie aus Wilhelmshaven gemeldet wird, scheint sich die Affäre des aus dem Gefängnis entlassenen Schiffsbauers Gauß gleichfalls zu einem großen Landesverratsfall anzuwachsen. Seit langem schon soll die englische Regierung im Besitz der Pläne für die gesamte Wasserversorgung Wilhelmshavens einschließlich des neuen Wasserturmes sein. Ebenso befürchtet man, daß auch die wichtige Einfahrt in den Jadebusen verraten sei. Die Marineinspektion und das Kriegsministerium haben Vertreter nach Wilhelmshaven geschickt. Gauß lebte seit langem auf großem Fuß und unternahm öfters Vergnügungstouren nach Paris. Noch kurz vor seiner Verhaftung durch einen Kölner Kriminalbeamten sollen große Summen aus England an Gauß eingetroffen sein.

Saargemünd, 13. Dez. Heute nachmittag erfolgte in dem Hause des Eisenwarenhändlers Jeanty eine Benzinexplosion. Zwei Angestellte des Geschäfts und ein 30jähriger Mann wurden vermißt. Man nimmt an, daß sie unter den Trümmern liegen. Bis zum Abend waren die Bergungsversuche erfolglos. Ein gleichfalls verschütteter Angestellter wurde von der Feuerwehr noch lebend hervorgezogen. Ebenso konnten zwei Kinder und einige Hausbewohner gerettet werden. Mehrere Personen haben schwere, jedoch nicht lebensgefährliche Verletzungen davongetragen. Jeanty wurde wegen fahrlässiger Tötung gestern abend noch verhaftet, weil festgestellt worden war, daß zu große Benzinvorräte im Hause lagerten, die zum großen Teil von der Polizei weggeschafft wurden.

Stargard (Pommern), 14. Dez. Der Förster Jahnke, am Markt wohnhaft, hat heute vormittag nach einem Wortwechsel seine Frau, seine Schwiegermutter und auf der Straße dann sich selbst erschossen.

Paris, 11. Dez. Seit längerer Zeit geht davon die Rede, die Pariser Festungswerke zu schleifen. Namens des Kriegsministers erklärte der Chef der Genietruppen im Pariser Gemeinderats-Ausschuß, der Minister widersehe sich nicht einer Schleifung der Pariser Festungsgürtel. Diese Äußerung wurde im Ausschuß mit Befriedigung aufgenommen. — Der Kriegsminister wird den Parteien demnächst eine Anzahl Gesetzesvorschläge unterbreiten, die eine vollkommene Umwälzung in der französischen Heeresorganisation bezwecken. Die Gesetzesvorschläge des Ministers sehen die Bildung von Armeen vor, deren Einheit die Armeekorps und Divisionen sein werden. Die Brigaden werden abgeschafft, wodurch die Zahl der Generale vermindert und die Verjüngung ermöglicht wird. Was die Kavallerie anbetrifft, so wird jedes Armeekorps künftig nur noch über 1—2 Regimenter Kavallerie verfügen. Die übrigen Kavallerieregimenter sind in Divisionen eingeteilt. Außerdem werden zwei neue Kavallerieregimenter gebildet.

Delhi, 13. Dez. Gestern wurde König Georg zum Kaiser von Indien gekrönt. Kurz vor Beendigung der Feierlichkeit kündete der Kaiser die Verlegung der Regierung von Kalkutta nach Delhi an.

Ueber New-York ist eine außerordentliche große Eishölle niedergegangen, wie sie seit langen Jahren im Winter nicht zu verzeichnen war. Es

herrschte dort am Mittwoch abend 60 Grad Fahrenheit, was zum letztenmal am 13. Dezember 1873 der Fall war. Die Menschen gehen in sommerlicher Kleidung, in den Gärten schlagen die Bäume wieder aus. In Boston sieht man in allen Parkanlagen wie im Frühjahr die ersten Knospen. Auf dem Weißhirschgästel steht der Ahorn in voller Blüte.

Württemberg.

Stuttgart, 14. Dez. Das Professorenkollegium der Tierärztlichen Hochschule hat an den Landtag eine Eingabe gerichtet, in der nochmals die Folgen der Aufhebung der Hochschule vorgetragen werden.

Stuttgart, 14. Dez. Die Evangelische Landes Synode wird voraussichtlich am nächsten Dienstag ihre Beratungen vorläufig zum Abschluß bringen und erst Anfang März wieder zusammentreten.

Stuttgart, 11. Dez. Mit Genehmigung des Königs ist der Stadtgemeinde Regensburg, die zu Gunsten der Instandsetzung des Reichssaales und seiner Nebenzimmer im Rathaus zu Regensburg eine Geldlotterie mit Ausgabe von 150 000 Pfosen zu 3 Mk. verankert, die Erlaubnis zum Vertrieb von 5000 Pfosen in Württemberg erteilt worden. Die Ziehung findet am 6. und 7. Februar statt.

Stuttgart, 13. Dez. Die Fundamentierungsarbeiten an der von der Frau Herzogin Vera gestifteten Kirche an der Verder- und Sidstraße sind schon im Gang. Viele fleißige Hände arbeiten an der Ausschachtung. Der Bau soll so rasch betrieben werden, daß die Kirche am 60. Geburtstag der Herzogin eingeweiht werden kann.

Stuttgart, 13. Dez. Das städtische Komitee des sozialdemokratischen Vereins Stuttgart erläßt nochmals einen Aufruf wegen des vor der Gemeinderatswahl vorbereiteten gefälschten Stimmgellets. Durch diese Quertreibereien sei die Partei aufs schwerste geschädigt, ihre Einheitlichkeit und Geschlossenheit untergraben worden. Für die Namhaftmachung des Urheber oder der Druderei ist eine Belohnung von 100 Mk. ausgesetzt.

Stuttgart, 11. Dez. Wer jetzt durch die Kgl. Anlagen in Cannstatt geht, dem bietet sich ein Anblick, der jeden Naturfreund wehmütig stimmen muß. Vom Schwefelbrunnen, etwa 150 Meter dem Rosenstein zu, fällt Baum um Baum der Art zum Opfer. Heute früh kamen die Platanen bei der Einfahrt in den Tunnel an die Reihe und bis nächste Woche werden sämtliche Bäume, deren Entfernung der Bahnhof fordert, von der Erdoberfläche verschwunden sein. Ärme von Holz sind in Haufen zusammengetragen und harren der Käufer. Die Eisenbahnverwaltung hat das Fällen der Bäume übernommen, desgleichen den Verkauf des Stamm- und Brennholzes. Blütenden Perzens sieht man die Vernichtung durch den wachsenden Verkehr. Der Bahnbau nimmt allein 83 Morgen vom Rosensteinpark in Anspruch, abgesehen von dem Areal der Oberen und Unteren Anlagen.

Stuttgart, 14. Dez. Zur Unterstützung der für das nächste Jahr in Stuttgart geplanten großen luftsportlichen Veranstaltung, des Gordon-Bennett-Fliestens, hat sich die Stadt Stuttgart bereit erklärt, sämtliche Kosten für das Arrangement zu tragen. Außerdem ist Stuttgart bereit, außer Ehrenpreisen noch 30 000 Mk. für den großen Freiballon-Wettbewerb zur Verfügung zu stellen.

Stuttgart, 12. Dez. Gestern mittag um 12 Uhr schlugen, wie die „Württemberg. Ztg.“ meldet, in einem überfüllten Straßenbahnwagen während der Fahrt plötzlich Flammen unter den Sitzbänken hervor, so daß unter den Mitfahrenden eine große Panik ausbrach. Die erschreckten Passagiere verließen fluchtartig den feuerspeienden Wagen, doch wurde glücklicherweise niemand verletzt.

Stuttgart, 14. Dez. In Untertürkheim wurden in der Karlstraße bei Grabarbeiten drei

menschlische Skelette bloßgelegt. Dabei wurden verschiedene Funde gemacht, so Lanzenspitzen und sonstige Beigaben. Es dürfte sich um Alemannen-Gräber handeln.

Cannstatt, 14. Dez. (Hoffmann hilft) Aus Fellbach wird rasendes Umsichgreifen der Maul- und Klauenseuche gemeldet. Während bis Dienstag zwei Geböste verseucht waren, sind bis heute bereits 15 Stallungen verseucht.

Freudenstadt, 13. Dez. Wie nunmehr feststeht, wird die badische Murgtalbahn, die jetzt von Rastatt nach Forbach führt, zunächst bis Raumünzach weiter gebaut. Mit der Fortleitung bis zur badisch-württembergischen Landesgrenze, will die badische Verwaltung warten, bis auch Württemberg mit dem Bau des letzten Verbindungsstückes von Klosterreichenbach bis an die Grenze beginnt.

Ulm, 12. Dez. Ludwig Ganghofer, der kürzlich hier einen Vortragabend hielt, besuchte bei dieser Gelegenheit auch den Tierpark der Firma Zul. Mohr hier. Er erwarb 3 junge Gemsen für 1200 Mk., die nach dem Tiroler Landstj. Ganghofers abgehandelt werden. Außerdem erstand der Schriftsteller einen großen Posten Fasanen. — An den Kgl. Hof in Madrid sendet die Firma in den nächsten Tagen einen größeren Tiertransport ab zur Besetzung der Kgl. Jagdgründe.

(Landesproduktendörse Stuttgart). Bericht vom 11. Dezember. Die feste Stimmung auf dem Getreidemarkte hat in abgelassener Berichtswoge voll und ganz angehalten und bleiben die an einigen Tagen gemeldeten billigeren Börsennotierungen Amerikas ganz ohne Einfluß. Argentinien, das für die Versorgung Europas mit Weizengroben augenblicklich hauptsächlich in Betracht kommt, war mit seinen Angeboten wesentlich teurer und hat die Ernte nicht allein durch Roggen gelitten, sondern sie soll auch in quantitativer Beziehung schlechter ausfallen, als erwartet. Bei Rußland und Rumänien, die ohnedies schwer Rechnung geben, kommen jetzt auch noch die Schwierigkeiten durch die Darbanelen in Betracht. In einheimischer Ware konnte sich wieder ein größeres Geschäft entwickeln und waren die Preise überall anziehend. — Mittelpreise per 100 Kilogr. inkl. Sad Weiz. Nr. 0: 33.50 Mk bis 34.50 Mk, Nr. 1: 32.50 Mk bis 33.50 Mk, Nr. 2: 31.50 Mk bis 32.50 Mk, Nr. 3: 30. — Mk bis 31. — Mk, Nr. 4: 28.50 Mk bis 27.50 Mk Kleie 13. — Mk bis 13.50 Mk (ohne Sad netto Kaffe).

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 15. Dez. (Postalisches.) An den auf den 17., 24. und 31. Dezember fallenden Sonntagen wird hier der Postschalter außer von 11—12 Uhr auch noch von 3—5 Uhr nachm. offen gehalten.

8 Neuenbürg. (Aus der Bezirksrats-sitzung vom 11. Dezember 1911.) In öffentlicher mündlicher Verhandlung werden verhandelt a) das Gesuch des Ernst Brohammer, Goldarbeiters in Virlensfeld um die Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft in seinem Gebäude Nr. 170 der Gräfenhauser Straße daselbst. Die für die Abweisung früherer Gesuche maßgebenden Gründe haben sich bis jetzt nicht verändert, es wird daher das Gesuch auch diesmal abgewiesen. b) Das Gesuch des Bäckers Otto Gauß in Schwann um die Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft z. Köhle daselbst. Das Gesuch wird abgewiesen, da der Bezirksrat ein Bedürfnis für das Fortbestehen dieser schon seit längerer Zeit leer stehenden Wirtschaft nicht anerkennen konnte. Die Uebernahme folgender bestehender Wirtschaften wird genehmigt: a) der Schankwirtschaft z. „Löwen“ in Malsenbach durch den Bäcker Jakob Friedrich Steininger daselbst und der Schankwirtschaft zur „Sonne“ in Engelsbrand durch den Wehger Jakob Käbler von Liebelsberg. Der Wit Georg Adam Kentschler in Weinberg, dessen Wirtschaftsanwesen vor kurzer Zeit abgebrannt ist, erhält die Erlaubnis zur Ausübung des ihm früher erteilten Wirtschaftsbrechts in einer neben der Brandstätte zu errichtenden Wirtschaftsbude. Die Schankwirtschaft in Hosen hat gegen die ihm vom Gemeinderat daselbst angelegte Feuerwehrrabgabe die

Entscheidung des Bezirksrats angerufen. Der Bezirksrat beschließt, den Bubeck für feuerwehrrpflichtig zu erklären. Auf Antrag des Gemeinderats Wildbad wird die Polizeistunde für die Stadt Wildbad und für die Parzellen Windhof, Sommerberg und Hochwiese für das ganze Jahr auf nachts 1 Uhr festgesetzt. Die von den Gemeindefollegien in Birkensfeld aufgestellte Gemeindefassung über die Schaffung der Stelle eines Ratschreibers wird für vollziehbar erklärt.

Zur Reichsversicherungordnung. Da die Invaliden- und Hinterbliebenen-Versicherung der neuen Reichsversicherungordnung mit dem 1. Januar 1912 in Kraft tritt, so wird von den Postanstalten des Landes mit dem Verkauf der neuen Marken am 27. Dezember begonnen. Die alten Versicherungsmarken werden noch bis zum 30. Juni 1912 von den Postanstalten weiterverkauft; dieselben dürfen aber nur für die Zeiten, die vor dem 1. Januar 1912 liegen, geliebt werden. Vom 1. Juli 1912 ab werden alte Marken nur noch von den Versicherungsanstalten an das Publikum verkauft. Die Marken werden zu folgenden Preisen abgegeben:

Einwohnermarken: Zweiwöchentlich: Dreizehnwöchentlich:		
Lohnklasse I zu 16	zu 32	zu 2,08 M.
Lohnkl. II zu 24	zu 48	zu 3,12 M.
Lohnkl. III zu 32	zu 64	zu 4,16 M.
Lohnkl. IV zu 40	zu 80	zu 5,20 M.
Lohnkl. V zu 48	zu 96	zu 6,24 M.

Außerdem werden noch Zusatzmarken für die freiwillige Versicherung zu 1 M. abgegeben.

(Neuenbürg, 12. Dezbr.) Die Bezirkskrankenkasse Neuenbürg hielt am letzten Sonntag nachmittag im hiesigen Rathausaal ihre ordentliche Generalversammlung ab, welche diesmal von Arbeitervertretern der Einzelgemeinden und der Waldorte ausnahmsweise auch vom Bezirk Herrenthal besucht war. Auch die Vertreter der Arbeitgeber waren zahlreicher wie sonst erschienen. Der Vorsitzende, Dr. Eug. Seeger, eröffnete die Versammlung mit Begrüßung der zahlreich erschienenen, worauf dann in die Tagesordnung eingetreten wurde. Dieselbe umfaßte in der Hauptsache die erforderlichen Wahlen, die diesmal ohne Einwand erledigt wurden. Der Vorsitzende gab einwangs derselben ein Rundschreiben des Landkrankenkassenverbandes bekannt in welchem der Wunsch geäußert wurde, daß mit Rücksicht auf die bevorstehende Einführung des neuen Versicherungsgesetzes die bisherigen eingeweihten Funktionäre der Krankenkassen belassen werden sollen. Dieser Vorschlag fand ungeteilten Anklang, weshalb die Wahlen per Akklamation erfolgen konnten. In dem Ausschuss zur Prüfung der Rechnung verbleiben somit seitens der Arbeitgeber Kaufmann Pfister, und der Arbeitnehmer Gottl. Kempfer, Schriftfeger und Wilh. Schnitzler, Schriftfeger, während in dem engeren Ausschuss für erstere Hr. Gollmer und für letztere Hr. Ade-Neuenbürg und Gottl. Kiefer-Galmbach in Betracht kommen. Anschließend hieran wurden dann noch einige wichtige Bestimmungen von der Verwaltungsausschuss Württemberg bekannt ge-

geben, die auf die Einführung des neuen Krankenversicherungsgesetzes Bezug hatten und mit lebhaftem Interesse entgegengenommen wurden, worauf dann die Versammlung geschlossen wurde.

(Neuenbürg, 14. Dez.) Der XI. Turnkreis Schwaben läßt sich seit neuerer Zeit angelegen sein, den Turnspielen (Fussball, Staffettenlauf usw.) immer mehr Aufmerksamkeit zuzuwenden. Auf dem nächstjährigen Kreisturnfest in Öppingen soll nun hierin die Meisterschaft errungen werden, zu dem auch der Uriere Schwarzwaldgau die beste Mannschaft dorthin entsenden wird. Am letzten Sonntag nachmittag begannen hier die Ausscheidspiele im Fussball auf der „großen Wiese“, welche in dankenswerter Weise von dem Besitzer, Hrn. Kunstschlebesitzer Rob. Schnepf, zur Verfügung gestellt wurde. Die Spiele, die einen interessanten Anblick boten, lockten eine stattliche Anzahl von Interessenten an und es ist zu hoffen, daß dieselben auch in unserem Gau mehr Eingang finden als bisher. Das Ergebnis ist folgendes:

Gewonnen	gegen	Ergebnis
Birkensfeld	— Baldrennach	45 : 33 Bälle
Neuenbürg	— Birkensfeld	30 : 24 "
	— Baldrennach	24 : 10 "
Öfen	— Neuenbürg	40 : 35 "
	— Feldrennach	32 : 27 "
	— Schwann	24 : 5 "
Schwann	— Conweiler	20 : 18 "
Conweiler	— Feldrennach	22 : 21 "

Das Spiel konnte erst bei einbrechender Dunkelheit beendet werden.

Neuenbürg, 14. Dezbr. Aus Tübingen kommt die Trauernachricht, daß Gerichtsassessor Röhrle, welcher wegen eines Herdenleidens dort in ärztliche Behandlung sich begeben hatte, beim Plutkanal an der Steinlachbrücke in der Dämmerung tödlich verunglückt ist. Der Verstorbenen war seit 4 1/2 Jahren beim hiesigen Amtsgericht als Richter tätig, bis ihn vor einigen Wochen sein plötzlich auftretendes Leiden zur Reise nach Tübingen nötigte, wo er nun den allzufrühen Tod fand. Sein trauriges Schicksal wird hier lebhaft bedauert.

Bad Teinach, 13. Dezbr. Das Landhaus Hafner ging gestern durch Kauf an die bisherigen Pächterinnen der Villa Wilhelmshöhe, Fr. Boylen und Schulz, über, die dort ihre Koch- und Haushaltungsschule weiterführen werden.

** Pforzheim, 14. Dez. Heute nacht 2 Uhr wurde im Haus eines Fabrikanten in der Lindenstraße eingebrochen. Der Dieb, welcher bereits zwei Zimmer passiert hatte, kam ins Schlafzimmer, wo die Frau an dem Geräusch erwachte, als der Einbrecher einen Schrank aufzubrechen versuchte. Auf den Alarmruf der Frau wurde auch der Mann wach, der konnte aber den Dieb nicht mehr fassen, welcher sich in die Küche einriegelte und von da durch den Garten entkam. Dem Verbrecher fielen für ca. 80 M. silberne Bestecke in die Hand. Sofort aufgenommene Nachforschungen blieben erfolglos.

Das ist nun in ca. 6 Wochen der 6. oder 7. unentdeckte Einbruchdiebstahl. Die Kriminalpolizei entfaltet heute eine fieberhafte Tätigkeit, ohne eine Spur zu finden. Auch der Polizeihund wurde in Tätigkeit gesetzt, bis jetzt aber vergeblich.

Calw, 14. Dez. Der gestrige „Christkindesmarkt“ war außerordentlich stark besucht. Auch auf dem Viehmarkt wurde stark gehandelt. Der Preis stellte sich bei Fettevieh sehr hoch, aber auch der Preis für Milch- und Einstellovieh war gegen alle Erwartung hoch. Der milde Vorwinter und der gute Herbst hat die Heusäcke nicht stark angegriffen, so daß das Einstellen von Vieh bis jetzt nicht notgelitten hat. Die Zufuhr an Vieh war ganz bedeutend; es ist dies auch leicht erklärlich, da durch die Maul- und Klauenseuche verschiedene Märkte ausgefallen waren. Der Bauer konnte sein Vieh nicht absetzen, weil er keinen Markt hatte. Dagegen konnten die Viehhändler eine Masse Vieh verkaufen und die großen Transporte der Händler fanden in den einzelnen Distrikten raschen Abzug. Die Maul- und Klauenseuche hat manchen Landwirten ziemlichen Schaden, den Viehhändlern aber jedenfalls großen Nutzen gebracht.

Pforzheim, 13. Dez. Der heutige Schweinemarkt war mit 7 Käufern und 86 Ferkeln befahren. Verkauft wurden 3 Käufer zum Preise von 38 M. 28 Ferkel zum Preise von 16 M. pro Paar.

Anzeigen müssen — um noch Aufnahme zu finden — längstens **morgens 8 Uhr** aufgegeben werden.

Größere Anzeigen mittags zuvor (nicht erst abends.)

Kein Weihnachtsfest ohne Weihnachtsgebäck. Aber womit soll man backen? Butter ist zu teuer, Schmalz und anderes zu gering. Da scheint es angebracht, auf die beiden Produkte Palmöl und Palmöl der Firma H. Schindl u. Co. A.-G. hinzuweisen. Palmöl, das sich infolge seiner Reinheit und seines außerordentlich billigen Preises von Jahr zu Jahr, besonders bei der Weihnachtsbäckerei, steigender Beliebtheit erfreut, hat vor anderen Fetten den Vorzug, daß es vollkommen geruch- und geschmacklos ist und deshalb den natürlichen Geschmack des Gebäcks und der Zutaten in keiner Weise beeinflußt. Auch bleibt das mit Palmöl sowohl als mit Palmöl (Pflanzen-Butter-Margarin) hergestellte Gebäck länger haltbar, weil diese Produkte nicht wie selbst Naturbutter, Schmalz etc. einen gewissen Prozentsatz freier Fettsäure enthalten. Palmöl ist der beste Ersatz für Butter.

Voraussichtliche Witterung.
Der neue Luftwirbel schiebt sich größtenteils nordostwärts weiter, wird nun aber eine vorherrschend südwestliche Luftströmung herbeiführen, die uns wolfiges, tagsüber mäßig mildes Wetter ohne wesentlichen Niederschlag bringen wird.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: G. Reeb, für den Inseratenteil: G. Conradt in Neuenbürg.

Mit einer vierseitigen Beilage.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Kurse für Zimmerleute.

In der Zeit vom 8.—30. Januar 1912 findet in Ulm ein Kurs im Schichten und in der Zeit vom 31. Januar bis 10. Februar ein solcher im Treppensetzen statt. Mit beiden Kursen ist Unterricht im Preisberechnen verbunden.

Zu den Kursen werden in erster Linie im Lande ansässige selbständige Handwerker zugelassen, Nichtwürttemberger nur, soweit der Platz reicht.

Das Unterrichtsgeld beträgt für Zimmerleute, die im Lande ansässig sind,

im Schichtenkurs	20 M.
im Treppensetzkurs	10 "
in beiden zusammen	25 "
für die übrigen Teilnehmer	
im Schichtenkurs	30 M.
im Treppensetzkurs	15 "
in beiden zusammen	40 "

Das Nähere ist aus der Bekanntmachung im Gewerbeblatt Nr. 48 zu ersehen.

Weitere Auskunft erteilt auch der Kurslehrer Friedrich Kreh in Ludwigsau unmittelbar.

Anmeldungen sind bis spätestens 21. Dezember d. J. bei der K. Zentralstelle für Gewerbe und Handel einzureichen. Aus den Anmeldungen sollen ersichtlich sein: Name, Wohnort und Alter der Angemeldeten; außerdem ist darin anzugeben, welche Kurse besucht werden wollen.

Die gewerblichen Vereinigungen werden ersucht, die Beteiligten auf diese Kurse aufmerksam zu machen.

Stuttgart, den 1. Dezember 1911.

Roßhaf.

Neuenbürg.

Am nächsten Samstag, 16. d. M., nachmittags 1 Uhr

werden am Rathaus

Christbäume

gegen Barzahlung versteigert.

Den 14. Dezember 1911.

Stadtpflege: Knodel.

Schömburg.

Zu meinem Neubau habe ich folgende Arbeiten zu vergeben:

**Flaschnerarbeit
Gipsarbeit und
Malerarbeit.**

Pläne und Bedingungen können bei mir eingesehen werden.

Friedr. Dürr, Zimmermstr.

Aufsichts-

Postkarten

in schöner Auswahl empfiehlt

G. Reeb'sche Buchhandlg.

Sonder-Ausstellung: Die Elektrizität im Haus.

Veranstaltet von der K. Zentralstelle für Gewerbe und Handel im Ausstellungsgebäude gegenüber dem Landesgewerbemuseum.

Dauer 5. Dezember 1911 bis 15. Januar 1912.

Vorführung elektrischer Koch-, Heiz- und Beleuchtungseinrichtungen, sowie elektrisch betriebener Haushaltungsmaschinen in fertig ausgestatteten Wohnräumen, Wästelküche in Betrieb, geöffnet Werktags von 10 Uhr bis 12 1/2 Uhr und von 3 Uhr bis 8 Uhr, Sonntags von 11 Uhr bis 5 Uhr.

Eintritt 20 J. Dauerkarten 2 M.

Stuttgart, den 5. Dezember 1911.

Roßhaf.

Öfen a/Enz.

Bergebung von Wegbauarbeiten.

Die Erbauung eines ca. 1025 m langen Holzabfuhrwegs im hiesigen Gemeinwald Distrikt Brennerberg wird im Wege des schriftlichen Angebots vergeben.

Kostenvoranschlag und Bedingungen liegen auf dem Rathaus auf.

Die Angebote sind in Prozenten der Voranschlagspreise ausgedrückt, bis

Samstag den 23. Dezember d. J., vormittags 11 Uhr bei der unterzeichneten Stelle einzureichen, um welche Zeit die Eröffnung der Angebote stattfindet.

Den 14. Dezember 1911.

Schultheißenamt.

Feldweg.

der 6. oder 7. un-
Die Kriminalpolizei
e Tätigkeit, ohne eine
Polizeihund wurde in
vergeblich.
rige „Christkindles-
ack besucht. Auch auf
gehandelt. Der Preis
b, aber auch der Preis
ar gegen alle Erwart-
er und der gute Herbst
gegriffen, so daß das
nicht notgelitten hat.
bedeutend; es ist dies
ie Maul- und Klauen-
gefallen waren. Der
absehen, weil er keinen
n die Viehhändler eine
ie großen Transporte
einzelnen Duschäften
und Klauenseuche hat
Schaden, den Vieh-
n Nutzen gebracht.
Der heutige Schweine-
86 Ferkeln befahren.
a Preise von 38 M.
M. pro Paar.

noch Aufnahme zu
gltens morgens 8
en mittags zuvor

selbstahtgebü. Aber
zu teuer, Schmalz und
gebracht, auf die beiden
a der Firma H. Schind
das sich infolge seiner
h billigen Preises von
machsbüderlei, steigender
en Fetten den Vorzug,
unadlos ist und deshalb
ids und der Zutaten in
das mit Palmia sowohl
Roggarisel hergestellte
produkte nicht wie selbst
wissen Prozentsatz freier
der beste Erfolg für

Ditterung.
htenteils nordostwärts
hend südwestliche Lust-
stiges, tagsüber mäßig
berschlag bringen wich.

en Teil: G. Nech,
onradi in Neuenbürg.

en Beilage.

ität im Haus.
Gewerbe und Handel
radesgewerbenuseum.
annar 1912,
und Beleuchtungs-
ushaltungsmaschinen
terfläche in Betrieb,
hr und von 3 Uhr
lhr.

Mosthaf.

uarbeiten.
m langen Holz-
Distrikt Brennerberg
ergeben.
iegen auf dem Rat-
e Voranschlagspreise
ormittags 11 Uhr
um welche Zeit die
ultheigenamt.
Feldweg.

K. Oberamt Neuenbürg. Die Gemeindebehörden

werden auf die Bekanntmachung des K. Ministeriums des Innern, betr. die Gewährung von Staatsbeiträgen an Gemeinden zu den Kosten von Abwasserbeseitigungsanlagen, vom 6. Kovbr. 1911, M.Amtsbl. S. 340, zur Nachachtung besonders hingewiesen.
Den 9. Dezember 1911.

Oberamtmann Hornung.

Die Maul- und Klauenseuche

ist weiter ausgebrochen in Aue Bez. Durlach.

K. Amtsgericht Neuenbürg.

Im Güterrechtsregister wurde am 7. Dezember 1911 eingetragen:

Jacob Friedrich Burkhardt, Fabrikarbeiter in Birkenfeld, und Karoline Frida Burkhardt, geb. Stiefbold, daselbst.

Die Eheleute haben mit Vertrag vom 7. August 1908 das Güterrecht der Gütertrennung gemäß §§ 1426 ff. des B.G.B. vereinbart.

Den 13. Dezember 1911.

Amtsrichter Brauer.

Gräfenhausen. Bekanntmachung, betreffend die Reichstagswahl.

Den Bewohnern der Parzellen: Ziegelhütte, Reute, Bahnhof Neuenbürg und Mittl. Seufensfabrik wird hiemit nachstehendes zur öffentlichen Kenntnis gebracht:

1. Die zum Zweck der Wahl eines Abgeordneten zum Deutschen Reichstag angelegte Wählerliste ist vom Donnerstag den 14. Dezember 1911 an acht Tage lang zu jedermanns Einsicht auf dem Rathaus in Gräfenhausen aufgelegt.
2. Wer die Liste für unrichtig oder unvollständig hält, kann dies innerhalb 8 Tagen, bei dem Gemeindevorstande schriftlich anzeigen oder zu Protokoll geben.
3. Nur diejenigen sind zur Teilnahme an der Wahl berechtigt, welche in die Wählerliste aufgenommen sind.

Gräfenhausen, den 13. Dezember 1911.

Der Gemeinderat.

Vorstand Richter.

Conweiler.

Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 19. ds. Mts.,
vormittags 9 Uhr

werden aus dem Gemeindevald auf hiesigem Rathaus zum Verkauf gebracht:

- 687 Stüd Tannen-Stammholz L.-VI. Kl. mit 562,50 Fm.,
- 4 „ Eichen-Stammholz V. u. VI. Kl. mit zus. 0,90 Fm.,
- 3 „ Buchen- dto. IV., V. u. VI. Kl. mit zus. 1,30 Fm.,
- 161 „ Bauhütungen II. Kl.,
- 83 „ Gerüststangen,
- 12 „ Hagstangen III. Kl.,
- 13 „ Hopfenstangen III. Kl.,
- 79 „ Ausschustangen,
- 3 Km. buchenes Brühlholz,
- 89 „ tannenes dto.,

wozu Käufer eingeladen werden.

Den 11. Dezember 1911.

Gemeinderat.

Vorstand Gann.

Brief-Cassetten in allen Preislagen sind zu haben in der G. Nech'schen Buchdr.

Neuenbürg.
— Morgen Samstag —
 **Mekel-Suppe,**
wozu höflichst einladet
Karl Kaiser.

Langenbrand.
Zu verkaufen:
 Zwei 14 Monate alte Farren (Weibschaf).
Gemeindepfleger Bohnenberger.

Pferde 

bewahren auch im Winter auf glatten Wegen ihre volle Leistungsfähigkeit durch
Leobhardt's
Original-H-Stollen 
mit der Marke 
Original-H-Stollen sind allenthalben in Gebrauch die allgeren.
Anfragen
auf Chiffre-Anzeigen von auswärts wolle immer das Rückporto beigelegt werden.
Verlag d. „Enztälers“.

Neuenbürg.

Die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung

werden ersucht, ihren Bedarf an Formularen für das Jahr 1912 alsbald hierher anzeigen zu wollen und zwar:

1. zur Krankenpflege-Versicherung:

- a) Einzugs-Register für Kranken- und Invalid.-Beiträge, 1
- b) Krankenbuch, 4
- c) Tagebuch, 1
- d) Krankenscheine, 0
- e) Vieferscheine; 15

2. zur Invaliden-Versicherung:

- a) Personen-Register, 1
- b) Einzugs-Anweisung, 12
- c) Zahlungs-Verzeichnis, 16
- d) Geld Abrechnungs-Urkunden, 4
- e) Auszug aus dem Marken-Abrechnungsbuch, 4

Den 11. Dezember 1911.

Bezirkskrankenpflege.
Käbler.

Neuenbürg.

Die hiesige Kleinkinderpflege

gedenkt am 3. Advents-Sonntag, abends 5 Uhr ihre Christfeier in der Stadtkirche abzuhalten. Gaben für die Kinderpflege und ihre mancherlei Bedürfnisse werden von der Kinderschweiser und dem Unterzeichneten dankbar entgegengenommen.

Den 1. Dezember 1911.

Ev. Stadtpfarramt,
Uhl.

Neuenbürg.

Gewähre auf einen größeren Posten

**Damen- und
Kinder-Schürzen**
10—15 Proz. Rabatt.
Ludwig Pross.

Neuenbürg.
— Morgen Samstag —
 **Mekel-Suppe**

wozu freundl. einladet
Fr. Six zum „Palmenhof“.

Gesucht
3—4 jugendliche Arbeiter
oder Arbeiterinnen.
Gebrüder Eberhardt,
Höfen a. d. Enz.

Fritz Schumacher

Pforzheim, Leopoldstraße 1

Abteilung

Damen-Mode und Geschenk-Artikel:

- Taschentücher
- Handschuhe
- Theaterhauben
- Ball-Echarps
- Kopftücher
- Schultertücher
- Jabots, Kragen
- Ledergürtel
- Samt-Gürtel
- Gold-Gürtel
- Seidene Gürtel

- Leder-Taschen
- Samt-Taschen
- Procat-Taschen
- Perltaschen
- Portemonnaies
- Hutnadeln
- Hutnadeln-Ständer
- Zier-Schürzen
- Träger-Schürzen
- Servier-Schürzen
- Kleider-Schürzen

Damen-Besten, handgestrickte Schultertragen
Regenschirme
Unterkleider :: Hemdhosen :: Sporthosen

Fritz Schumacher

Pforzheim, Leopoldstraße 1.



Wähler-Versammlung.

Herr Sägewerkbesitzer

Fritz Keppler in Calmbach,

Kandidat der Deutschkonservativen Partei für den 7. Reichstagswahlkreis,

wird am kommenden

Sonntag den 17. Dezember ds. Js., abends 6 Uhr
im Gasthof zum „Bären“ in Neuenbürg

sich den Wählern vorstellen und seine Grundsätze kundgeben.

Hierzu sind die Wähler von Stadt und Land, auch die der Gräfenhausener Parzellen Bahnhof, Senfensabrik, Ziegelhütte und Reute freundlichst eingeladen.

Der Wahlauschuss.

Paul Denzel, Pforzheim, Teppich-Abteilung.

Ich empfehle in grösster Auswahl

Bettvorlagen

Stück Mark 6⁵⁰

in Velvet und Axminster.

Teppiche in jeder Grösse und Preislage.

Läufer für Korridor und Zimmer.

Felle. — Matten.

Linoleum-Teppiche.

Echte Perser-Teppiche.

:: Beachten Sie bitte meine Schaufenster! ::

Neuenbürg.

Bügeleisen,

Butter-, Hack- und Reibmaschinen,
Wringmaschinen,
Haushaltungswagen,
diverse Rodelschlitten,
Schlittschuhe, Christbaumständer usw.

empfiehlt

Theodor Weiss,

Inhaber: Martin Lutz, Eisenhandlung.

Viktoria-Theater Pforzheim.

Sonntag den 17. Dezbr.:
Nachmittags 1/4 Uhr.

Unsere Frauen.

Lastspiel in 5 Akten von
Mosler-Schönthan.

Abends 1/8 Uhr.

Die Dollarprinzessin.

Operette in 3 Akten von Leo Fall.

Montag den 18. Dezbr.:
Anfang 8 1/2 Uhr.

Ein Walzertraum.

Operette in 3 Akten von Strauß.

Dienstag den 19. Dezbr.:
Anfang 8 1/2 Uhr.

Die Siebzehnjährigen.

Komödie in 4 Akt. v. Max Dreher.

Mittwoch den 20. Dezbr.:
Anfang 8 1/2 Uhr.

Volks-Vorstellung!

Die Musterweiber.

Operette in 3 Akten von Werther.

Freitag den 22. Dezbr.:
Anfang 8 1/2 Uhr.

Miss Dandelsack.

Operette in 3 Akten von
Grünbaum-Reichert.

Neuenbürg.

Weihnachtsbitte.

Es ist beabsichtigt, in bisheriger Weise den zahlreichen Patienten im Bezirkskrankenhaus eine Weihnachtsfreude zu bereiten durch eine Bescherung am Samstag den 23. ds. Mts., abends 1/6 Uhr.

Freunde und Gönner der Sache werden um milde Gaben gebeten und es sind zu deren Annahme bereit die Krankenschwestern und Oberamtspfleger Kübler.

Gesellschafts-Spiele

empfiehlt in reichhaltiger Auswahl
zu Weihnachts-Geschenken

C. Meck'sche Buchhandlung, Neuenbürg.

Höfen a. d. Enz.

Am Sonntag den 17. Dez., nachm. 3 Uhr
findet im Gasthaus zur „Sonne“ eine

Wähler-Versammlung

statt zwecks Besprechung und Stellungnahme zur Gemeinderatswahl, wozu alle Wähler eingeladen sind.

Höfen.

Wahl-Vorschlag.

Fabrikant Commerell,
Karl Großmann, Mechaniker,
Karl Sprenger zur „Krone“.

Mehrere Wähler.

Herrenalb.

Wahl-Vorschlag.

Für die am 16. ds. Mts. stattfindende Gemeinderatswahl werden folgende Personen vorgeschlagen:

Wilhelm Hädinger, seitheriger Gemeinderat,
August Walther,
Karl Grätzle, seitheriges Bürgerausschussmitglied

und bitten wir die geehrten Wähler von diesem Wahlvorschlag Gebrauch zu machen.

Mehrere Wähler.

Dobel.

Öffentliche Wähler-Versammlung.

Zu der am

Sonntag den 17. Dezbr., nachmittags 3 Uhr
im Gasthaus zur „Linde“ stattfindenden

Versammlung

betreffs Stellungnahme zur bevorstehenden Gemeinderatswahl laden höflichst ein

die Einberufer.

Schömberg.

Wahl-Vorschlag.

Zur bevorstehenden Gemeinderatswahl empfehlen wir unseren Mitbürgern:

Johann Kappler, Herrenkleidermacher,
Gottlieb Lörcher, Kaufmann.

Mehrere Wähler.

Herrenalb. (Eingefandt.) Die Gemeinderatswahl ist hier auf 16. ds. Mts. anberaumt. Es haben ausgetreten die H. Hädinger, Walther und Gilbert. Dieselben haben sich zur Wiederwahl zur Verfügung gestellt. Wenn auch in gewissen Kreisen Untriebe gemacht werden, die darauf hinarbeiten, den einen oder andern dieser drei Herren zu stürzen, so wird die einsichtige Bürgerschaft es sich doch nicht nehmen lassen, diese drei erprobten Männer wieder zu wählen und zu zeigen, daß sie selbständig geworden sind und nicht mehr, wie in früheren Jahren, sich von ein paar Wahlmachern, die übrigens eines gewissen Reizeschmacks nicht entbehren können, am Leitseile führen lassen.

Druck und Verlag der C. Meck'schen Buchdruckerei des Engländer (Inhaber G. Conrad) in Neuenbürg.

Neuenbürg.

Ein jüngerer Mann,

der sich zum Bierfahren eignet,
kann eintreten.

Karl Kaiser.

Eine in Höfen a. Enz noch in
Betrieb stehende

Band säge

billigst abzugeben.

Hidor Kaufmann,
Rheindischofheim (Baden).

Contobüchlein

empf. die C. Meck'sche Buchdr.

Verföhnt!

Ein Priester sprach am offenen Grabe
vom Grabesrieden, Seligseln;
Ein Fremder schaut am Wanderhabe
In Grabesnähe still allein!

Im Friedhof ist es still geworden,
Der Fremde trat ans Grab herzu;
Und sprach in wehmütigen Worten:
Gott schenke dir die ew'ge Ruh!

Da rußt du nun im Grabesrieden,
Dir ist geliebt — so heiß und rein;
Gekränkt hast du mich schwer hienieden,
Verföhnt geß' weiter ich allein!

Schw. G. Ullricher.